

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

436 - Freiburg 1317 Februar 23: Cunrat Kozze seilige von Friburg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

435

Freiburg 1317 Februar 15

Lútolt uñ Hartman die Mýnche gebrüdere rittere von Basile tun kund, daß sie die 60 Mutt Roggen Zins, die sie hatten vorus usser dem hove ze Biengen, der ihres herren ihres enins hern Gôtfrides von Stöfen seligen was, den Abreht von Cezzinkouen uñ Berhtolt sin brüder buwent, verkauft und aufgegeben haben der 5  
Priorin und dem Konvent ze Adelnhusen bi Friburg in Brisgöwe um 60 Mark Silber lötiges friburger gewêges, die bezahlt sind. Verzicht auf Recht und Gericht. Die Aussteller siegeln. Zeugen: her Otto von Amperingen, her Heinrich von Munzingen, her Sneweli in dem Houe rittere, meister Wernher der Cimberman, Peter von Seldon, voget Niesse von Mýnchenstein. Geschehen und gegeben zu 10  
Freiburg 1317 an dem nehsten cistage nach sante Valentines tage.

Or. Stadtarchiv: XVI A a (Adelhausen). Siegel an Leinenstreifen: 1. rund (33). Im Schild Mönch, stehend. ☉ S' · LVTOLDI · MORACHI<sup>1</sup>; 2. rund (26). Schild = 1. ☉ S' · HARTMANNI · MORACHI<sup>2</sup>. Rückvermerk (14. Jh.). 15

Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Leinenstreifen wie gewöhnlich. Gleiches (gemischtes) Wachs.

Zur Sache vgl. Bd. 2 n. 304.

436

Freiburg 1317 Februar 23

Es wird beurkundet, daß Cünrat Kozze seilige von Friburg gap durch got uñ 20 durch siner sele willen dem Prior und Konvent der Augustiner zu Freiburg an güt und gelt im Bann Öwe: 6 β S<sub>1</sub> Brisker Zins (ebensoviel zu Ehrschatz) von des Ranners lehen und 5 β S<sub>1</sub> Brisker (2 Kapaune zu Ehrschatz) von dem Schvneberge an dem Snellinge, womit sie seine Jahrzeit in irme chore mit singende und mit lesende und in irme reventer mit wine und mit brote uñ mit andern dingen, 25 das in denne allertrostelicheste ist, begehen und den ganzen Zins an demselben Tage verbrauchen sollen. Bei Versümnis der Jahrzeit auf den Tag oder innerhalb 8 Tagen fällt der Zins auf ewig dem Hl. Geist-Spital zu mit Verlust aller Ansprüche. Die Urkunde ist besiegelt mit hern Kozzen hern Burchart Meinwartes seiligen thoterman eines ritters von Friburg uñ mit Johannes Kozzen uñ mit Walthers 30 von Valkenstein des von Stvlingen seiligen thoterman ingesigelen. Geschehen und gegeben 1317 an sante Mathias abent des zwelfbotten.

Or. Pfarrarchiv St. Martin. Siegel an Leinenstreifen: 1. fehlt; 2 rund (36). Schild: geteilt; Helmzier: Löwenhals (?) mit Rückenkamm. ☉<sup>a</sup> S' · IOHANNIS · KOZZORIS; 3. (besch.) rund (38). Im damaszierten Feld der Falkensteiner Schild. ☉ S' · WA . . . . STEIN<sup>b</sup>. 35

435 <sup>1</sup> Das Siegel ist nicht identisch mit dem Siegel desselben von Bd. 2 Siegel-Abb. 120. <sup>2</sup> Nicht identisch mit Bd. 2 Siegel-Abb. 121.

436 <sup>a</sup> Da die Helmzier bis an den äußeren Rand reicht, beginnt die Legende daneben. <sup>b</sup> N mit verkehrtem Bindestrich. 40

MittBHKomm. 8 (1887) m 34 n. 5.

Geschrieben vom Schreiber FE. Auch hier mehrmals die Form seiligen. Gleichheit der Leinenstreifen und des brüchigen hellen Wachses.

Zur Provenienz gilt dasselbe wie bei n. 415.

5 437

Adelhausen 1317 März 21

Swester Anna . . von Mvnzingen priorin und der convente gemeinliche ze Adelnhusen bi Friburg in Brisgöwe *tun kund, daß sie* mit unser aller gemeinem rate uñ einhelligem willen durch unser notdurft uñ nuz alles das güt uñ gelt, das wir ze Eistat in dem dorfe uñ in dem banne hatten, das . . Mitten was, das uns  
 10 von . . Bittrolfes tochter wart uñ das uns von der von Tottinkouen wart, *wovon man ihnen jährlich 15 Mutt Roggen, 5 Viertel und 5 Saum Wein, 48 Kapaune und Hühner und 1  $\text{fl}$  20  $\text{S}$  Brisger zu Zins gab, verkauft haben* lidig uñ lere uñ unverkúmbert usser unserre gewalt hern Wernher von Rátershouen<sup>a</sup> einem priestere, der pfründener ist ze unserre fröwen altare in unserre fröwen múnster ze  
 15 Costence, und meister Berhtolde von Stein einem pfaffen ze Costence *um 30 Mark Silber. Quittung und Währschaft. Siegel des Konvents*<sup>1</sup>. Zeugen: her Johannes der Schenke von Eistat ein ritter, Heinrich von Eistat, Walther Hezzel, meister Wernher der Cimberman, Herman Martins, Peter von Seldon, *Geschehen und gegeben im Kloster Adelhausen 1317* an dem nehsten méntage vor dem  
 20 palmetage.

Or. Münsterarchiv. Siegel (besch.) an Leinenstreifen (Bd. 1 Siegel-Abb. 33). Rückvermerke: a) (14. Jh.) Instrumentum super redditibus in Aistat gehörig quattuor sunt; b) (17. Jh.?) Auf unser frauen altar<sup>2</sup>.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Pergament rückseits gelb.

25

Zur Provenienz: *Wie gelangte diese Urkunde in das Münsterarchiv zu Freiburg? Vielleicht im Zusammenhang damit, daß später (1406) die Hemmerlinspfründe im Freiburger Münster Anteil an den durch diese Urkunde verkauften Einkünften zu Eichstetten hatte. Vgl. Albert URGFreib.M. n. 376 (Freib.MBl. 7, 54).*

30 438

Freiburg 1317 März 23

Kozze hern Burchart Meinwartes seligen thoterman ein ritter von Friburg uñ Cünrat Kozze sin brüder *verkaufen ihre 6 Mutt Roggen Zins* von der múli ze Öwe *mit Zugehör* der erberen geistlichen frowen der priolin von Sante Katerinen<sup>1</sup>

437 <sup>a</sup> über å ein Zirkumflex

35

<sup>1</sup> Es fällt auf, daß die bekannte Priorin Anna von Munzingen, obwohl als Ausstellerin genannt und obwohl die Priorinnen von Adelhausen ein eigenes Siegel hatten, hier nicht siegelt. <sup>2</sup> Gemeint ist der Frauenaltar im Konstanzer Münster.

438 <sup>1</sup> Ungewöhnlich, daß nur die Priorin und nicht auch der Konvent des Klosters genannt ist.

40